



Erschienen: 05.11.2005 / SZ / WND_MAN / ATit40D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / VK_MAN / ATit15D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / SUL_MAN / ATit12D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / SLS_MAN / ATit21D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / SBM_MAN / ATit11D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / NK_MAN / ATit50D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / MZG_MAN / ATit30D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / KOE_MAN / ATit16D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / IGB_MAN / ATit62D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / HOM_MAN / ATit61D
Erschienen: 05.11.2005 / SZ / DIL_MAN / ATit22D

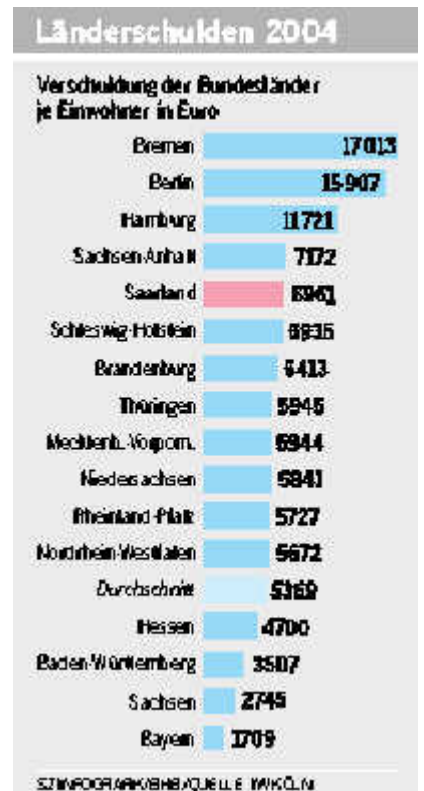
Ressort: Themen_des_Tages

Textname: tt1-5.auf.ART

Freie Schlagworte mitFoto

Verfasser: Von SZ-Redakteur

Guido Peters < / I >



Landesregierung bittet Beamte und Saar-Gemeinden zur Kasse

Finanzminister Jacoby legt Sparpaket von 80 Millionen Euro vor – Weihnachtsgeld wird gekürzt

Saar-Finanzminister Peter Jacoby hat ein Sparpaket geschnürt. 80 Millionen Euro sollen im Haushalt 2006 eingespart werden. Landesbeamte müssen mit weniger Weihnachtsgeld rechnen.

Von SZ-Redakteur

Guido Peters

Saarbrücken. Das Saarland bleibt eisern auf Sparkurs. Trotz des leichten Anstiegs der Steuereinnahmen bei Bund, Ländern und Gemeinden, gebe es zum Sparen keine Alternative, sagte Saar-Finanzminister Peter Jacoby (CDU) am Freitag gegenüber der SZ. Verlässliche Zahlen über die Auswirkungen der November-Steuerschätzung auf das Saarland könnten erst am Dienstag vorgelegt werden. Der Arbeitskreis Steuerschätzung geht für 2005 und 2006 bundesweit von Mehreinnahmen in Höhe von 3,8 Milliarden Euro aus.

„Wir verknüpfen konsequente Sparmaßnahmen mit Weichenstellungen für den weiteren Strukturwandel“, sagte Jacoby zum Haushaltsentwurf 2006, den er am Mittwoch im Landtag vorstellen will. Um Steuerausfälle in dem 3,3-Milliarden-Euro-Haushalt auszugleichen, musste ein Sparpaket von rund 80 Millionen Euro geschnürt werden. Neue Schulden werden voraussichtlich in einer Höhe von 800 Millionen Euro gemacht. Die Pro-Kopf-Verschuldung betrug im Saarland Ende 2004 genau 6961 Euro.

Mit den dicksten Brocken bei den Einsparungen haben die Landesbeamten zu tragen. Ab 2006 werde es, wie bereits angekündigt, Einschnitte beim Weihnachtsgeld geben, erläuterte Jacoby – allerdings mit einer „starken sozialen Komponente“. Zudem gebe es pro Kind einen Zuschlag von 200 Euro. Wurden bisher rund 70 Prozent des Gehalts als Weihnachtsgeld gezahlt, wird es künftig Festbeträge geben. So sollen in den höheren Besoldungsgruppen ab A 11 (Amtmann) 800 Euro gezahlt werden. Dies gilt auch für Minister und Staatssekretäre. „Kleinere“ Beamte erhalten 1000 Euro. Jacoby: „Wir können uns angesichts der unverschuldeten extremen Haushaltsnotlage keine besseren Standards leisten als andere Bundesländer.“ Vor allem, wenn man auf die solidarische Hilfe von außen setze. Für das Sparpaket werden auch die saarländischen Städte und Gemeinden zur Kasse gebeten: Die Landesregierung will den

kommunalen Finanzausgleich um 20 Millionen Euro kürzen. Jacoby rechtfertigte dies mit dem Hinweis, dass die Gewerbesteuer-Einnahmen der Kommunen um bis zu 55 Prozent gestiegen seien. Er appellierte an das solidarische Verhalten der Gemeinden gegenüber dem Land. Städtetags-Geschäftsführer Richard Nospers konterte mit der Feststellung, Solidarität sei keine Einbahnstraße. Bei ihrer insgesamt desolaten Finanzlage könne man den Kommunen („leben von der Hand in den Mund“) nicht noch etwas wegnehmen. Die restlichen 30 Millionen Euro im Sparpaket sollen durch Einsparungen in allen Ressorts erzielt werden, sagte Jacoby. > *Seite A 2: Bericht und Meinung*

Technische Information:

Text-ID:a20402049

